

Codex A. 118.

Dieser Codex führt außer die ursprünglichen Liber
penitentiarum und führt zugleich die Nachträge
auf dem letzten, selbst aber die seitdem
Georgenspiegel in ganzogebenen, neuen Mantelblätter
an Trauer in Niederschreiben, wie folgt:

I. Bl. 1.-48. die Penitentiale (Leinwandspiegel, Brief,
Kübelordnung). Die bekanntesten Penitentiale
sind die in dem Glossarium latinitatis
sub hac voce namhaft. Das vorliegende
steht so ziemlich mit dem des Leipziger Buchs
fast in Wahrung überein, gedruckt als Liber
XIX. in Burchardi Wormac. eccles. episco-
pi decretor. libris XX. Colon. 1548. Ueber
Landsam v. Vinsch's Einleitung I. 228.